

Gedanken zum Monatsspruch September von Gottfried Posch

„Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit.“ (Sirach 1,10),

so lautet der Monatsspruch für September. Mein erster Eindruck ohne irgendwie viel darüber nachzudenken: Ja, das stimmt! Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit! Nach einer kurzen Denkpause kommen die ersten Fragestellungen auf. Gott lieben – wie geht denn das? Was verbirgt sich unter dem biblischen Begriff Weisheit? Wie gehört das alles zusammen? Doch nicht so einfach, wie ich zuerst dachte. Da will ich doch gleich mal in meiner alten Lutherbibel nachschauen, in welchem Zusammenhang der Monatsspruch steht. Fehlanzeige! Im Inhaltsverzeichnis finde ich keinen Sirach! Da fällt mir ein, dass es ja noch die Spätschriften (Apokryphen) des Alten Testaments gibt, von denen Martin Luther ausdrücklich betonte, dass sie nützlich und gut zu lesen seien.

Also schaute ich im Internet nach. Beim ERF-Bibelservers, der verschiedene Bibelübersetzungen anbietet, wurde ich fündig. Zum Beispiel in der Gute Nachricht Bibel. In den Versen 1-10 heißt es: *„Alle Weisheit kommt vom Herrn und bei ihm hat sie ihre Wohnung für alle Zeiten. Wer kann die Regentropfen zählen, wer die Sandkörner am Meeresstrand? Wer zählt die Tage der Ewigkeit? Wer kann messen, wie hoch der Himmel ist, wie weit die Erde, wie tief das Meer? Vor allem anderen hat Gott die Weisheit geschaffen, schon seit Urzeiten gibt es Einsicht und Klugheit. Wem wurde der Ursprung der Weisheit enthüllt, wer hat ihre klugen Pläne durchschaut? Einer allein ist wirklich weise und tief zu verehren: Er sitzt auf dem Thron des Himmels! Der Herr selbst hat die Weisheit geschaffen; er hat sie für gut befunden und nach Maß und Zahl eingeteilt und hat sie ausgegossen über alle seine Werke. Allen Menschen gab er daran Anteil, besonders reichlich denen, die ihn lieben.“*

In der neuen Lutherbibel von 2017 heißt es: *„und gibt sie denen, die ihn lieben. Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit. Und er gewährt sie, denen er sich zeigt, sodass sie ihn schauen.“*

Schon König Salomo wusste, dass die Weisheit eine Gabe Gottes, ein Geschenk Gottes ist. Er wusste, dass er sie nur erlangen konnte, wenn Gott sie ihm gab. Und so wandte er sich an den Herrn und betete mit seinem ganzen Herzen. *„Gib mir die Weisheit, die nirgends zu finden ist als bei dir allein... Denn sie weiß und versteht alles... und wird mich leiten bei allem, was ich tue, mit Verstand.“*

Wie wir aus der Bibel wissen, ging dieses Gebet in Erfüllung. Salomo war weltweit für seine Weisheit bekannt. Wir können dies nachlesen in dem Buch der Weisheit Salomos und der Sprüche/Sprichwörter Salomos. Hmm. Ich weiß gar nicht, ob ich jemals Gott so direkt wie Salomo um „Weisheit“ gebeten habe. Aber ich habe ihn oft darum gebeten, dass er mir hilft und die richtigen Gedanken gibt. Sozusagen in bestimmten Einzelfällen, aber nicht so allumfassend wie bei Salomo.

Vom Buch Sirach gibt es ähnliche Sprüche zur Weisheit wie vom König Salomo. Ich habe sie alle gelesen und war beeindruckt. So beeindruckt, dass ich sogar überlegte, ob ich nicht über viele Wochen hinweg jeweils einen Spruch/Abschnitt per WhatsApp an meine Freunde verschicken soll. Etwa diese:

*„Wer sich von seiner Wut hinreißen lässt, bringt sich selbst zu Fall.*

*Der Geduldige wartet auf den richtigen Augenblick.*

*Rede den Leuten nicht nach dem Mund, achte auf deine Worte und sei nicht überheblich.*

*Verbittere keinen Menschen in seiner Not.*

*Ein Herz, das schon betrübt ist, betrübe noch nicht mehr.*

*Lass den, der eine Gabe braucht, nicht unnötig warten.*

*Wende dich nicht von dem ab, der im Elend ist, gib ihm keinen Anlass, über dich zu klagen. Sein Schöpfer hört seine Klage, wenn er mit bitterem Herzen von dir spricht.*

*Gottesfurcht macht das Herz fröhlich und gibt Freude, Frohsinn und langes Leben. Die Furcht Gottes ist der Weisheit Anfang.“*

Mit Furcht ist nicht Angst haben gemeint, sondern, dass wir Gott anerkennen, Achtung vor ihm haben, ihn respektieren und über dem allen: Ihn lieben. Und ich denke mir, da liegt der Zugang zur Weisheit.

Und wie soll das mit „Gott lieben“ bitteschön gehen? Ich denke, dass ich ihm meine volle Aufmerksamkeit geben soll, dass ich aktiv nach ihm suche, zu ihm bete. In Kontakt mit ihm trete, auf ihn höre. Mich an seiner guten Schöpfung erfreue und ihn dafür lobe und ihm danke. Schlichtweg gesagt, dafür liebe. Genauso wie Jesus Christus, von dem der Apostel Paulus sagt: „In Christus liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis.“ Ich sehe schon, die allerschönste Weisheit ist die, Gott zu lieben. Und das will ich mir ganz bestimmt zu Herzen nehmen.

Du auch? Ja, dann hat der Monatsspruch sein Ziel erreicht.